

Inhaltsverzeichnis

I	Die phänomenologische Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: Was ist Heilpädagogik?	9
	In bezug auf die Heilerziehung: Was ist Heilerziehung?	33
II	Die situative Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: Der Ort der Heilpädagogik im Rahmen benachbarter Wissenschaften	55
	In bezug auf die Heilerziehung: Die Situation des gebrechlichen Kindes und der Heilerziehung innerhalb der Sozietät	65
III	Die chronologische Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: Zur Entwicklung des heilpädagogischen Denkens	81
	In bezug auf die Heilerziehung: Die Bedeutung des Zeitfaktors in der Heilerziehung	119
IV	Die ätiologische Frage	
	In bezug auf Pädagogik und Erziehung im Allgemeinen: Voraussetzungen und Notwendigkeit der Erziehung; Begründung ihres Auftrags	133
	In bezug auf die Heilerziehung und die Heilpädagogik: Störungsursachen für das erzieherische Verhältnis	155
V	Die teleologische Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: deren Ziele und Aufgaben	181
	In bezug auf die Heilerziehung: Zur Frage des Ziels in Erziehung und Heilerziehung	197
VI	Die methodische Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: Forschungsmethoden in der Heilpädagogik	225
	In bezug auf die Heilerziehung: Stellung und Bedeutung sogenannter Erziehungsmittel in der heilerzieherischen Praxis	259

VII	Die dialogische Frage	
	In bezug auf die Heilpädagogik: Das Verhältnis des Heilpädagogen zu seinem Erkenntnisgegenstand	275
	In bezug auf die Heilerziehung: Das dialogische Verhältnis von Erzieher und Kind	287
	Literaturnachweis	295
	Sachwortregister	309
	Personenregister	313

I Die phänomenologische Frage

In bezug auf die Heilpädagogik: Was ist Heilpädagogik?

Keine Wissenschaft kann dadurch etwas verlieren, dass sie sich auf ihre Grundlagen besinnt, aber manche ist schon steril geworden, weil sie diese Besinnung unterliess
(A. Busemann)

Der Wahrheit ist auf Erden nur ein kurzes Siegesfest verstattet zwischen zwei langen Zeiträumen, in denen sie als paradox verspottet oder als banal missachtet wird
(A. Schopenhauer)

Es gibt keine unabhängigeren Geister als die, die das, wovon sie reden, nicht verstehen
(R. Rolland)